

sation der Bleicherei und Färberei des Baumwollkombinats von Orechowo. Er widmet dem richtigen Einsatz der Parteimitglieder und der Schaffung eines Aktivs aus Parteilosen große Aufmerksamkeit. Einen bedeutenden Teil seiner Zeit verbringt der Parteisekretär bei den Arbeitern in den Werkabteilungen, wo er die Parteiarbeit praktisch anleitet. Er unterstützt die Agitatoren bei der Durchführung ihrer ehrenvollen Aufgaben und erweist ihnen konkrete Hilfe. Ferner besitzt Schumilin einen weiteren Charakterzug, der für zahlreiche leitende Parteifunktionäre charakteristisch ist: er stellt hohe Anforderungen an sich und seine Arbeit. Als echter Funktionär, dem seine Sache über alles geht, verfällt er nicht in Selbstzufriedenheit angesichts der erzielten Erfolge. Täglich überprüft er die Ergebnisse seiner Arbeit und analysiert sie selbstkritisch. Indem er mit allen Mitteln die Kritik und Selbstkritik entwickelt, erweckt er bei den Parteimitgliedern und Parteilosen das Streben, unablässig vorwärtszuschreiten. Da er die Hinweise und Vorschläge der Arbeiter mit wachem Ohr aufnimmt, bleibt er nie auf der Stelle stehen, sondern verbessert und vervollkommnet ständig seine Arbeit.

Die fruchtbare Arbeit der Sekretäre der Grundorganisationen hängt in bedeutendem Maße davon ab, wie sie von den Rayon- und Stadtkomitees der KPdSU angeleitet werden und welche Hilfe ihnen von diesen zuteil wird.

Das Wichtigste, was vielen Parteisekretären fehlt, ist eine lebendige Anleitung an Ort und Stelle. Es ist von großer Bedeutung, daß die Funktionäre der Rayon- und Stadtkomitees einen ständigen Kontakt mit ihren Kadern haben, sie an Ort und Stelle praktisch anleiten, ihre Arbeit korrigieren und sie auf die wichtigsten Fragen hinweisen.

Die Rayon- und Stadtkomitees müssen immer daran denken, daß von der Steigerung der Qualifikation der Parteikader in bedeutendem Maße die erfolgreiche Tätigkeit der Grundorganisationen der Partei sowie das Niveau ihrer organisatorischen und politischen Arbeit abhängen.

(Aus: „Moskauer Prawda“)

Unsere Politik ist richtig, und darin liegt unsere Kraft. Aber, wenn unsere Politik nicht in der Luft hängen soll, müssen mindestens zwei Bedingungen erfüllt werden. Erstens, richtige Auswahl der Mitarbeiter und Kontrolle über die Durchführung der Direktiven der Partei. Zweitens, Elastizität bei der Führung der Massen und maximale Feinfühligkeit gegenüber den Bedürfnissen der Massen, Feinfühligkeit und nochmals Feinfühligkeit.

J. W. Stalin, Band 9. Rede auf der XV. Moskauer Gouvernementspartei-Konferenz, 14. Januar 1927. Seite 140/41

AUGUST BEBEL

der deutsche

Zu seinem 40. Todestag

Vor vierzig Jahren – am 13. August 1913 – schloß August Bebel, der Mitbegründer und langjährige große Führer der alten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, seine Augen für immer. Sein jahrzehntelanges Wirken und sein furchtloses Kämpferleben für die Sache der Befreiung der Arbeiterklasse von kapitalistischer Knechtschaft und Ausbeutung sind unauslöschlich in die Geschichte der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung eingeschrieben. Die große historische Bedeutung August Bebels hat W. I. Lenin in seinem Nachruf vom 21. (8.) August 1913 in der „Sewernaja Prawda“ mit den Worten gewürdigt:

*„August Bebel, selbst ein Arbeiter, erlangte durch hartnäckigen Kampf die sozialistische Weltanschauung, stellte alle seine reichen Kräfte restlos in den Dienst der Ziele des Sozialismus, marschierte jahrzehntelang Hand in Hand mit dem wachsenden und sich entwickelnden deutschen Proletariat und wurde zum fähigsten Parlamentarier Europas, zum talentiertesten Organisator und Taktiker, zum einflussreichsten Führer der internationalen Sozialdemokratie, die dem Reformismus und dem Opportunismus feindlich gegenüber stand.“**

Das große geschichtliche Verdienst August Bebel besteht darin, daß er die deutsche Arbeiterbewegung aus dem Schlepptau der Bourgeoisie löste, sie von den gefährlichen opportunistischen Illusionen der Lassalle aner befreite und sie auf der Grundlage der revolutionären Lehre von Marx und Engels zu einer selbständiger machtvollen politischen Organisation des deutschen Proletariats entwickelte.

Mit einer außerordentlichen Energie und hohe Führereigenschaften ausgestattet, die er sich in jahrelangen harten Kämpfen der jungen deutschen Arbeiterbewegung erworben hatte, führte er diese zu glänzenden Erfolgen, die sie bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges an die Spitze der internationalen Arbeiterbewegung rückte. Gemeinsam mit Wilhelm Liebknecht trat er während des deutsch-französischen Krieges

**) „Lenin/Stalin über August Bebel“, Dietz Verla Berlin 1948, Seite 6.*